

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden ...

Lukas 18,31

Darmstadt, im März 2019

Unsere lieben Freunde,

schnell sind die ersten Wochen im Jahr 2019 vergangen, und schnell verändert sich unsere Welt. Wir halten zwischendurch inne und fragen uns: Wo stehen die Zeiger auf Gottes Uhr? Kurz vor Mitternacht? Ist es die Stille vor dem Sturm? Sollen wir für Deutschland noch auf eine Kairos-Stunde warten oder ist sie bereits vorüber? Wir wissen es nicht, aber etwas anderes wissen wir – wir kennen den Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft.

Jesus begann Seine Predigt vom Reich Gottes mit zwei Worten, die heute so aktuell sind wie damals. Sie gehören zum Kommen Seines Reiches, sie sind unpopulär, unbeliebt und vielen unbekannt geworden: es sind die beiden Worte „Tut Buße!“

Diese Worte gingen 1944 unseren ersten Schwestern ins Herz und wurden Auslöser einer Erweckung. Der Bußruf damals traf einen Kreis junger Christen, die in der Bibel gut Bescheid wussten – und doch gleichgültig und ichbezogen am Zeitgeschehen vorbeigelebt hatten. Der Flyer AUS TRÜMMERN NEUES LEBEN beginnt mit dieser Entstehungsgeschichte, vermittelt einen Eindruck vom Leben unserer Gründer-Mütter und kann helfen, unseren Dienst im Reich Gottes kennenzulernen.

In den letzten zwei Jahren hat der Herr uns auf besondere Weise an unseren Anfang erinnert und in eine Initiative hineingezogen, die einigen von Ihnen unter „Erbarmen über Deutschland“ schon bekannt ge-

worden ist. „Erbarmen“ im Rückblick und „Erbarmen“ für die Zukunft. Nach zwei Weltkriegen erlebten wir über 70 Jahre lang Frieden und 30 Jahre ein wiedervereinigtes Deutschland. Wir haben Gottes Erbarmen in außergewöhnlichem Maß erfahren. Wie viel Grund zur Dankbarkeit!

Zugleich sollten wir uns fragen: Hat uns die unbegreifliche Güte Gottes wirklich zur Buße führen können? Oder leben wir letztlich gleichgültig und ichbezogen am Zeitgeschehen und damit an Seinem Herzen vorbei? Wir glauben und beten dafür, dass Gott in unseren Tagen noch einmal Beter und Priester aus allen Glaubensrichtungen und -traditionen zusammenruft, dass wir uns in dieser Krisenzeit einmütig in den Riss legen und Ihn um Erbarmen für unser Land anflehen.

Vielleicht erscheint manchem dieses Vorhaben unmöglich – unnötig – einseitig – oder auch zu spät zu sein, aber wir sind dankbar für jeden, der mit dafür betet und glaubt, dass es noch einmal zu einer umfassenderen Gebetsbewegung und Bußversammlung in unserem Land kommen wird.

Unserem Brief ist die Karte ERBARMEN ÜBER DEUTSCHLAND? beigelegt, die eine Hilfe sein kann, dieses Anliegen anderen weiterzuvermitteln. Die Kurzbotschaft WEICHENSTELLUNG – IM ZUG DES HUMANISMUS greift eine Einstellung auf, die unter uns Christen weit verbreitet und nicht leicht zu durchschauen ist, die aber umso notwendiger einer Kurskorrektur bedarf.



Ein Schritt auf dem Weg zur Buße könnte die **Deutschland-Gebetskonferenz** werden, die der „Wächterruf“ vom **24.-26. Mai in Bonn – Bad Godesberg** veranstaltet, mit dem Thema **IN VERANTWORTUNG VOR GOTT – 70 JAHRE GRUNDGESETZ**. Am 25. Mai werden wir einen Teil des Nachmittags mitgestalten (siehe Link).

Auf Kanaan wird der Karfreitag am 19. April mit dem Thema HINAUF NACH JERUSALEM diesmal mit einer Aussendung verbunden sein – einer Aussendung nach Jerusalem.

Das Heiligtum des Jerusalemer Tempels wurde erhellt durch die Menora, den siebenarmigen Leuchter aus Gold. Nach der Zerstörung des Tempels im Jahr 70 wurde sie von den Römern triumphierend als Beute nach Rom gebracht – eine Szene, die bis heute im Titusbogen zu sehen ist. 2019 – noch im 70. Jahr der Staatsgründung Israels – will eine Gruppe junger Christen eine kostbare Nachbildung des damals erbeuteten Leuchters zurück nach Jerusalem bringen. Sie soll als Zeichen der Liebe zum jüdischen Volk und mit der Bitte um Vergebung Anfang Mai überbracht werden. Die Replika der Menora aus dem Titusbogen ist fertig gegossen (siehe

Foto) und inzwischen vergoldet. Alle Vorbereitungen sind in vollem Gange. Wir wollen dieses Vorhaben innerlich und äußerlich unterstützen (siehe Link).

Alle, die sich für unseren Weg und Auftrag interessieren, laden wir herzlich ein zu einem **Offenen Gästetag am 4. Mai auf Kanaan unter dem Thema VATER DER BARMHERZIGKEIT**. Dieser Tag soll geistlich stärken, ausrüsten und eine Möglichkeit sein zum Kennenlernen und Austauschen.

Unser **Israelsonntag am 25. August hat das Thema: ANBETUNG DEM GOTT ISRAELS**. Anbetung „im Geist und in der Wahrheit“ hat eine Finsternis sprengende Macht, die Gott am meisten verherrlicht. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Wenn wir an Sie, unsere lieben Freunde, denken, sind wir immer wieder überwältigt und beschämt. Dass Gott uns bis hierher gesegnet und durchgetragen hat, verdanken wir Ihm und auch Ihren Gebeten, Ihrer Freundestreue und Opferbereitschaft. Unser Vater sieht in das Verborgene und Er allein kann Ihnen entsprechend dafür danken, Ihnen Ratgeber, Nothelfer und Vergelter sein – das ist unsere große Bitte.

Mit herzlichen Segenswünschen für die Passions- und Osterzeit grüßen Sie Ihre Marienschwestern, Dornenkranzschwestern und Kanaan-Franziskusbrüder



www.gebetskonferenz.de



www.themenorahproject.com

Alle Rechte vorbehalten – Abdruck, auch auszugsweise, nur im Einverständnis mit dem Herausgeber

Unsere Konten: **Deutschland:** Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, IBAN: DE80 5085 0150 0000 5562 62, BIC: HELADEFIDAS

Schweiz: Postfinance 30-30701-1; IBAN: CH32 0900 0000 3003 0701 1; BIC: POFICHBEXXX

Evangelische Marienschwesternschaft e.V., Postfach 13 01 29, 64241 Darmstadt / Heidelberger Landstraße 107, 64297 Darmstadt

Telefon: (06151) 5392-0 E-Mail: info@kanaan.org Internet: www.kanaan.org